

SWR2 Zeitwort

16.05.1992:

VFB Stuttgart wird Fußballmeister

Von Ulli Schäfer

Sendung vom: 16.05.2023

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2023

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Es war ein echtes Herzschlagfinale.

O-Ton von Michael Frontzeck:

„Man denkt immer wieder gerne daran zurück.“

Autor:

Michael Frontzeck war damals Linksverteidiger beim VfB Stuttgart. Vor dem letzten Spieltag waren drei Mannschaften punktgleich: Eintracht Frankfurt, der VfB Stuttgart und Borussia Dortmund.

O-Ton von Michael Frontzeck:

„Ich glaube, dass Frankfurt in dem Jahr die beste Fußball-Mannschaft war, aber wir waren eine kompakte Mannschaft, die schwer zu bespielen war und die natürlich auch individuelle Qualität hatte.“

Autor:

Mit Eike Immel im Tor, Mathias Sammer im Mittelfeld, mit Torschützenkönig Fritz Walter im Sturm und einem Weltmeister als Kapitän - Guido Buchwald.

O-Ton von Guido Buchwald:

„Wir hatten von der Ausgangslage her die schlechtesten Karten.“

Autor:

Denn Stuttgart musste nach Leverkusen, das sich noch für den UEFA-Pokal qualifizieren konnte. Dortmund in Duisburg und Frankfurt in Rostock standen dagegen vor leichteren Aufgaben. Außerdem hatte Frankfurt die mit Abstand beste Tordifferenz.

O-Ton von Guido Buchwald:

„Wir haben hoffen müssen, dass Frankfurt patzt, und haben in Leverkusen gewinnen müssen und wir haben halt gesagt: es ist das letzte Spiel, wir müssen das gewinnen, was die anderen machen ist zweitrangig.“

Autor:

In der 9. Minute erzielt Dortmund die Führung, Stuttgart gerät in Rückstand und kassiert fast das 0 zu 2, doch Verteidiger Günther Schäfer rettet spektakulär. Auch für Teamkollege Michael Frontzeck - unvergessen.

O-Ton von Michael Frontzeck:

„Der Günter hat da eine Aktion gemacht, die uns letztlich am Leben gehalten hat.“

Autor:

Mit einem Fallrückzieher bugsiiert Schäfer den Ball kurz vor der Torlinie noch über die Latte.

O-Ton von Michael Frontzeck:

„Ohne ihn wären wir nicht Meister geworden.“

Autor:

Kurz vor der Pause erzielt Stuttgart den Ausgleich. Zwischen Rostock und Frankfurt steht es 0 zu 0. Zur Halbzeit ist Dortmund Deutscher Meister. Das Drama nimmt seinen Lauf.

O-Ton eines Reporters:

„Tor in Rostock – für Hansa Rostock!“

Autor:

Der Außenseiter führt, aber fast im Gegenzug gleicht Frankfurt aus und fordert in der 75. Minute zu Recht Elfmeter - bekommt ihn aber nicht. Dortmund führt in Duisburg immer noch 1 zu 0 und ist auf dem Weg zur Meisterschaft. Stuttgarts Sammer wird in Leverkusen vom Platz gestellt – und verschwindet in die Kabine. Der VfB ist nur noch zu Zehnt.

O-Ton von Michael Frontzeck:

„Du weißt, du musst gewinnen, um Meister zu werden, also hast du alles investiert“

Autor:

Und das mit Erfolg. Die 86. Minute:

O-Ton eines Reporters:

„Was ist passiert?“ „Tor in Leverkusen! Der VfB Stuttgart hat den zweiten Treffer erzielt, an den hier niemand mehr geglaubt hat. Und wer schießt das Tor? Guido Buchwald!“

O-Ton von Guido Buchwald:

„Eigentlich ein einfacher Kopfball, aber man war schon angespannt und gottseidank ist er rein und ich hab ihn richtig getroffen.“

Autor:

Stuttgart ist Tabellenführer! Als kurz danach das 2 zu 1 der Rostocker gegen Frankfurt die Runde macht, brechen alle Dämme. Die mitgereisten VfB-Fans stürmen das Spielfeld. Der Schiedsrichter beendet das Spiel deshalb eine Minute zu früh. Stuttgart ist Deutscher Meister - zum vierten Mal nach 1950, `52 und `84.

O-Ton von Guido Buchwald:

„Das ist jetzt wirklich super!“

Autor:

Auch für den Trainer des VfB - Christoph Daum, der zuvor mit dem 1. FC Köln zweimal „nur“ Vizemeister geworden war.

O-Ton von Christoph Daum:

„Für mich ist jetzt nicht der Titel etwas, wo ich sage – ätsch – ich habe es allen gezeigt, sondern es ist eine Bestätigung der Arbeit, das ist schön.“

Autor:

So schön, dass der Titelgewinn laut Daum „bis zur Besinnungslosigkeit“ gefeiert wurde. Freudetrunken hatte sich Klub-Legende Günther Schäfer schon direkt nach dem Schlusspfeif für die Schützenhilfe bedankt.

O-Ton von Günther Schäfer:

„Dass es letztlich gereicht hat, einen ganz arg lieben Gruß an die Rostocker und besten Dank.“

Autor:

Hansa Rostock, der letzte DDR-Meister, hatte den VfB Stuttgart zum ersten Meister einer gesamtdeutschen Bundesliga gemacht, konnte aber den eigenen Abstieg nicht mehr verhindern. Für Stuttgart war der 16. Mai `92 auf jeden Fall ein Feiertag. Auch Michael Frontzeck wird dieser Tag immer in guter Erinnerung bleiben.

O-Ton von Michael Frontzeck:

„Du wirst nicht so oft Meister, wenn du nicht bei Bayern München spielst, von daher war das ein wunderschöner Tag. Ist wirklich eine super Sache gewesen!“